

# Blixi bekommt Post

## „Vergelt's Gott!“

Sehr verehrte Damen und Herren vom BLIX-Team,

herzlichen Dank für Ihr kostenloses BLIX-Heft mit den spannenden Rätseln. Ich freue mich ganz riesig über den Gewinn eines Aufenthaltes in der Adelindis Therme! Da ich wirklich glücklich und zufrieden bin, werde ich diesen Gutschein an ein bekanntes Ehepaar weiterverschenken und diesem Paar zu Weihnachten eine zusätzliche Überraschung bereiten. Es gibt Menschen, denen monatlich nicht allzu viel Geld zur Verfügung steht und die auf viele Dinge verzichten müssen. Da ich weiß, dass sie gerne eine Therme besuchen und immer wieder in kleinen Schritten auf so eine „Auszeit“ im Alltag sparen, mache ich mir selbst die größte Freude, indem ich diesen tollen Gewinn weiterreiche und dann diesem Ehepaar dadurch annehme, verträumte Stunden in der Adelindis Therme ermöglichen darf. Sie beglücken somit mit diesem Partnergutschein gleich drei Personen! Allerherzlichsten Dank!

Vergelt's Gott und liebe Grüße aus Weißensberg bei Lindau.  
Claudia Locher

## Kündigung meines Abonnements

Sehr geehrter Herr Dr. Kolb,

schon seit geraumer Zeit ärgere ich mich über meine Tageszeitung, die „Schwäbische Zeitung“, und der Ärger wird immer größer. Mein Eindruck ist, dass der Umfang (vielleicht korrekter: der redaktionelle Teil) der SZ immer weniger wird, man ist immer schneller fertig mit Lesen, und weiß eigentlich hinterher nicht viel mehr. (...) Lokalpolitik gibt es fast gar nicht mehr. Und die größte Frechheit gegenüber uns zahlenden Abonnenten ist dabei, dass uns zur Adventszeit bisher schon zweimal zwei weitere inhaltlich leere Blätter als „Geschenkpapier“ vorgesetzt werden, das dann auch noch als Aufmerksamkeit der SZ gegenüber dem Leser bezeichnet wird!

Dabei werden in schöner Regelmäßigkeit die Abopreise erhöht mit dem Argument gestiegener Preise (wobei wir in und um Biberach mangels einer Konkurrenzzeitung eh' schon einen höheren Abo-Preis bezahlen müssen als anderenorts, wie wir in BLIX nachlesen durften). Wobei die Personalpolitik der Zeitung für christliche (!) Kultur und Politik mit der Entlassung von Redakteuren, der Schließung von Redaktionen und dem immer dürrtiger werdenden Inhalt und Umfang eher zu Preisnachlässen führen müsste (...).

Überhaupt nicht nachvollziehbar ist diese Arroganz des Schwäbischen Verlags gegenüber den Bedürfnissen und Erwartungen seiner Leser. Denn im Zeitalter des Internets ist die Zeitung nur eine von vielen Möglichkeiten der Informationsbeschaffung, zwar eine sehr schöne (wenn sie ordentlich gemacht ist), und ich selbst bin bekennender Zeitungsläser, aber das, was mir mittlerweile als Schwäbische Zeitung unter die Augen kommt, ist einfach enttäuschend. Zu wenig, um der SZ nach über 30 Jahren als Abonnent weiterhin die Treue zu halten, zumal auch keinerlei Besserung in Aussicht ist. Laut BLIX halten Sie diese Zeitung als die beste weit und breit und sehr modern - sicher nur, weil es hier keine andere gibt?!

Gegen diesen Irrtum möchte ich ein kleines persönliches Zeichen setzen, und habe mich deshalb entschlossen, nach über 30 Jahren mein Abonnement der Schwäbischen Zeitung zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen. Und da auch Sie als Verantwortlicher davon Kenntnis nehmen können, richte ich dieses Kündigungsschreiben direkt an Sie.

Ich werde mir auch erlauben, diese Kündigung in meinem Bekanntenkreis kund zu tun (in dem übrigens auch ganz schön kräftig über die SZ geschimpft wird; ich fühle mich mit meiner Einschätzung voll im „mainstream“ und überhaupt nicht als „Exot“), und werde auch BLIX eine Kopie zukommen lassen.

Ich würde mich sehr freuen, sollte sich die SZ zum Besseren ändern. Dann können Sie auch wieder mit mir als Abonnenten rechnen.

Ihr sehr enttäuschter Leser  
Hans-Bernd Sick, Warthausen

## „Ich bin nur noch entsetzt“

Sehr geehrter Herr Dr. Reck,

selten hat mich eine neue Zeitschrift so elektrisiert und neugierig gemacht, wie Ihr BLIX! Nach 33 Jahren - überwiegend - in Köln verbrachter Zeit hat mich das Schicksal ins Allgäu verschlagen (was ich bis heute nicht bereue!) und heute halte ich erstmals BLIX in Händen. Und ich muss sagen, wirklich selten habe ich ein Magazin gelesen, das mich sofort angesprochen hat. Die Aufmachung, der Stil und der Inhalt Ihres Magazins sind wirklich ganz große Klasse! Bitte machen Sie bloß weiter so, und Sie haben einen weiteren, treuen Leser.

Es gibt aber noch einen zweiten Anlass, weshalb ich spontan an Sie schreibe - und das hier ist mein erster Leserbrief überhaupt. Als ich Ihren Artikel über das „Monopol“ las, musste ich sofort auf Ihre Homepage gehen - und war fasziniert von dem, was ich da las.

(...) Ich kenne viele Tageszeitungen aus Bremen, Hamburg, Köln, Düsseldorf, Essen, Stuttgart und Nürnberg. Überall dort habe ich entweder gelebt und/oder gearbeitet. Aber im Vergleich zu den dort erscheinenden Lokalzeitungen war die „Schwäbische“ schon damals die mit Abstand schlechteste - in allen Belangen. Wenn ich diese „Zeitung“ heute lese, bin ich eigentlich nur noch entsetzt. Nicht nur, weil ich schon nach fünf Minuten fertig bin und kaum etwas finde, was mich wirklich interessiert. Nein, sowohl der Inhalt als auch die Macht, die vielen Fehler im redaktionellen und Anzeigenteil sind einfach katastrophal! (...)

Schon aus beruflicher Hinsicht - ich habe viele Jahre im Bereich Presselogs gute Kontakte zu den großen deutschen Verlagen gehabt (DuMont-Schauberg Köln, WAZ-Gruppe Essen, Heinrich Bauer Verlag und Axel Springer Hamburg etc) - bin ich an der Medien-Landschaft sehr interessiert. Aber in keinem Verlag und bei keiner Zeitung habe ich einen derartigen Niedergang miterlebt wie bei der Schwäbischen und ihrem Verlagshaus. Vielleicht liegt es nur an dem Streit der Inhaberfamilien, die wohl nur Interesse an der Kohle haben, die sie kassieren wollen.

Resümee: Obwohl ich in den letzten 33 Jahren immer nur in Großstädten gelebt und gearbeitet habe, fühle ich mich hier in der Gegend sauwoh!! Landschaft, Städte in der Region bis zum Bodensee, das vielfältige Kultur- und Konsumangebot, und vor allem die vielen, unheimlich netten und wohltuend freundlichen Menschen, all das gefällt mir ausgesprochen gut. Also auch meine Bitte: Machen Sie weiter mit Ihren wirklich guten Bemühungen, ein freies und richtig gutes Magazin zu produzieren!!

Glückwunsch auch an Ihr gesamtes Team!!

Ihr neuer Leser  
Eugen Bothe, Kiblegg

